

Bekanntgabe der Nominierungen zum 10. Deutschen Nachbarschaftspreis

Fünf Fragen an Katharina Roth (Geschäftsführerin, [nebenan.de Stiftung](https://nebenan.de)) & Katja Diemer (Head of Charities, [Postcode Lotterie](https://postcode-lotterie.de))

1. Der Deutsche Nachbarschaftspreis wird in diesem Jahr zum zehnten Mal verliehen. Was macht dieses Jubiläum so besonders?

Katharina Roth: „Die 10. Verleihung zeigt: Der Deutsche Nachbarschaftspreis ist längst zur festen Größe für die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements in Deutschland geworden. Wir würdigen damit all jene, die in ihren Nachbarschaften Brücken bauen und Orte der Begegnung schaffen, an denen niemand allein bleibt. Auch im Jubiläumsjahr bleibt unser Ziel klar: Wir wollen die Menschen sichtbar machen, die mit ihrem Mut und ihrer Tatkraft den gesellschaftlichen Zusammenhalt in ihrer direkten Umgebung stärken.“

Katja Diemer: „Wir als Hauptförderer des Deutschen Nachbarschaftspreises freuen uns, gemeinsam mit engagierten Partnern dieses Jubiläum zu begleiten und nachbarschaftliches Engagement weiter zu stärken. Denn indem wir lokale Initiativen unterstützen, fördern wir eine Kultur der Verbundenheit, in der Menschen unsere Gesellschaft Tag für Tag aktiv mitgestalten.“

2. In diesem Jahr wird ein Jubiläumspreis an zehn ehemalige Preisträgerprojekte vergeben. Wie kam es zu dieser Idee?

Katja Diemer: „Das Jubiläum verdient mehr als einen Rückblick. Es verdient eine Würdigung der Menschen, die über all die Jahre am Ball geblieben sind. Deshalb ermöglichen wir zusätzlich zu den jährlichen Preisen zehn weitere Auszeichnungen für ehemalige Preisträgerprojekte, die ihr Engagement erfolgreich fortgesetzt und einen maßgeblichen Einfluss in ihrer Nachbarschaft erreicht haben. Das ist unser Beitrag zu diesem besonderen Jahr und ein starkes Zeichen, dass sich langfristiges Engagement lohnt und sichtbar gemacht werden soll.“

3. In den letzten Jahren lag die Zahl der Wettbewerbseinreichungen immer bei über 900, aber in diesem Jahr sind mit 957 Bewerbungen so viele eingegangen wie seit 2018 nicht mehr. Wie sind diese Zahlen zu bewerten und wie gelingt es, aus diesen Bewerbungen 80 Nominierungen auszuwählen?

Katharina Roth: „Die hohe Zahl der Bewerbungen beeindruckt mich jedes Mal, aber im 10. Jahr der Verleihung besonders: Sie steht für 957 Nachbarschaftsprojekte und -initiativen, die sich engagieren, anpacken und ihr Umfeld lebenswerter machen, oft neben Job und Familie, einfach weil sie es wollen. Nach der Einreichungsphase begann dann für uns die vielleicht anspruchsvollste Phase des Wettbewerbsjahres: Wir haben gesichtet, gelesen, diskutiert und mit Sorgfalt die Entscheidung getroffen, welche Projekte wir der Jury als Nominierungen vorschlagen. Eine schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe, denn die Qualität der Bewerbungen ist wieder beeindruckend hoch und viele hätten es verdient, nominiert zu werden.“

4. Die Postcode Lotterie und die [nebenan.de Stiftung](https://nebenan.de) sind schon seit fast vier Jahren Partner. Warum passen die beiden Organisationen so gut zusammen?

Katja Diemer: „Nachbarschaft ist auch für die Postcode Lotterie extrem wichtig, denn bei uns spielt man mit seinem Postcode, einer Kombination aus Postleitzahl und zwei Buchstaben für die unmittelbare Nachbarschaft. Gewinnt man, gewinnt immer auch die ganze Nachbarschaft mit. Gleichzeitig unterstützt jedes Los soziale und grüne Projekte in ganz Deutschland. Deshalb passen wir so gut zur [nebenan.de Stiftung](https://nebenan.de) und zum Deutschen Nachbarschaftspreis: Wir verfolgen dasselbe Ziel, wichtige soziale und nachhaltige Projekte in ganz Deutschland zu stärken.“

5. Was erwartet uns bei der Preisverleihung am 17. November in Berlin?

Katharina Roth: „Wir freuen uns schon sehr auf die Preisverleihung im November. Das Besondere ist, dass dort kleinen Nachbarschaftsprojekten und -initiativen die ganz große Bühne geboten wird. Die Menschen, die hinter diesen Projekten stehen und meistens im Hintergrund bleiben, stehen bei der Preisverleihung endlich verdient im Mittelpunkt. Und dank der Jubiläumspreise an zehn ehemalige Preisträgerprojekte werden in diesem Jahr natürlich noch viel mehr Menschen ausgezeichnet als jemals zuvor.“